

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 23. Sept. 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie** für Orgel (F-moll) von P. F. Hartmann.

2. **Motette** für Doppelchor von Steph. Venturi.

Tibi laus, tibi gloria, tibi gratiarum actio in saecula sempiterna, o beata Trinitas, et benedictum nomen gloriae tuae sanctum et laudabile et superexaltatum in saecula.

(Dir sei Lob, dir Ruhm, dir Danksgiving in Ewigkeit, o selige Dreieinigkeit, und gebenedeit sei der Name deines Ruhmes, heilig, hochgelobt und über alles erhaben.)

3. **Hymnus** für Sopran und Orgelbegleitung von Cherubini, gesungen von Fräulein Olga Gasteyer.

Sanctus Dominus Deus Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra, pleni sunt gloria tua! Hosanna in excelsis! Benedictus, qui venit in nomine Domini!

O salutaris hostia, quae coeli pandis ostium. Bella premunt hostilia, da robur, fer auxilium.

(Heilig bist du, Herr, Gott Zebaoth! Voll sind Himmel und Erde deines Ruhmes! Hosanna in der Höhe! Gesegnet sei der da kommt im Namen des Herrn!

O gnadenreiches Opferlamm, zum Himmel führt dein Kreuzestamm! Noch drückt uns hier des Feindes Krieg, gieb Hilf, o Herr, gieb Kraft und Sieg.)

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 399, 6.

Hoher Jesu, Ehrenkönig, du suchtest deiner Ehre wenig und wurdest niedrig und gering, du wandeltest ganz arm auf Erden in Demuth und in Knechtgeberden, erhobst dich selbst in keinem Ding. Herr, solche Demuth lehr' mich auch jemehr und mehr stetig üben! O Jesu, du, hilf mir dazu, daß ich demüthig sei, wie du.

## Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** (op. 84, Nr. 2) von Dsk. Wermann, gesungen von Fräulein Olga Gasteyer.

O mein Herz, gieb dich zufrieden! O verzage nicht so bald! Was dein Gott dir hat beschieden, nimmt dir keiner Welt Gewalt. Keiner hindert, was er will. Harre nur! vertraue still! Geh' des Weg's, den er dich sendet! Er begann und er vollendet!

36



Hüllt er dich in Dunkelheiten, so lobsing' ihm aus der Nacht!  
Sieh' er wird dir Licht bereiten, wo du's nimmermehr gedacht.  
Häuft sich Noth und Sorg' umher, wird die Last dir allzuschwer,  
faßt er plötzlich deine Hände und führt selber dich an's Ende.

Endlich wird dein Morgen grauen; kennst du nicht sein  
Morgenroth? Darfst du zagend rückwärts schauen, wenn dich  
Gluth und Sturm bedroht? Denn auch Feuerflamm und Wind,  
Boten seines Willens sind; und kann's nur ein Wunder wenden,  
auch ein Wunder kann er senden.

O so laß denn alles Bangen! Wirke frisch, halt' muthig aus!  
— Was mit ihm du angefangen; führet er mit dir hinaus! Und  
ob alles widersteht, im Vertrau'n und in Gebet bleib am Werke  
deiner Hände, so führt er's zum schönsten Ende. (Victor v. Strauß.)

### 6. **Notette** von Ernst Friedr. Richter.

Chor: Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen, die haben  
deinen Tempel verunreiniget und aus Jerusalem Steinhäufen ge-  
macht. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter  
dem Himmel zu fressen gegeben und deine Heiligen den Thieren  
im Lande; sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser,  
und da war Niemand, der begrub.

Solo und Chor: Herr, wie lange willst du sogar zürnen  
und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen. Herr, gedenke nicht  
unsrer Missethat, erbarme dich unser! Hilf du uns, Gott, unser  
Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns und vergieb  
uns unsre Sünden um deines Namens willen.

Chor: Wir aber, dein Volk und Schafe deiner Weide, danken  
dir ewiglich und verkündigen deinen Ruhm für und für. Hilf  
uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen.